

## Kleine Zeitung

### 4.11.2021

#### KOMMENTAR



**Robert Lenhard**

robert.lenhard@kleinezeitung.at

## Ein klares Signal an alle

Zwei Jahre lang war es ruhig um den „Fall Kolar“. Umso explosiver ist eine aktuelle Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes. Dieser kam zum Schluss, dass die Beschwerde einer Anrainerin gegen im Nachhinein erteilte Genehmigungen für den Betrieb von Großkleins Ex-Vizebürgermeisters Josef Kolar reichlich Substanz hat.

Was das für das Unternehmen bedeutet, ist noch unklar. Nach dem politischen Aus droht Kolar wohl auch existenzieller Schaden. Kein Ruhmesblatt ist der Fall auch für die politischen Akteure in Großklein. Er befeuert das in der Öffentlichkeit wahrgenommene Bild von Ortskaisertum, Parteifilz und Freunderlwirtschaft. Jetzt hilft nur eines: Volle Mitarbeit bei der Aufklärung und Transparenz auf allen Ebenen.

Die Entscheidung ist aber auch ein Signal: Die Zeiten des Durchwurschtelns und Augenzudrückens sind vorbei. Und das ist gut so.

Den Artikel zum Kommentar finden Sie auf Seite 14/15